

**Niederschrift über die öffentliche  
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses**

am Montag, den 13.03.2017

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

---

Beginn:	16:30 Uhr
Ende	18:30 Uhr

---

**Anwesenheitsliste**

**Oberbürgermeisterin**

Seidel, Carda

**Ausschussmitglieder**

Beyer-Nießlein, Elke

Fabi, Markus

Kupser, Paul Dr.

Müller, Hubert

Raschke-Dietrich, Monika

Sauerhöfer, Jochen

Vertretung für Herrn Thomas Deffner

Schaudig, Otto

Schildbach, Uwe

Schober, Manfred

Schoen, Christian Dr.

Stephan, Manfred

Vertretung für Herrn Sebastian Höhn

**Schriftführerin**

Weinmann, Renate

**Verwaltung**

Auer, Stefanie

Baumgartl, Doris

Herrmann, Melanie

Leifeld, Denis Dr.

Reddig, Wolfgang Dr.

**Referenten**

Nießlein, Holger

Schlieker, Ute

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ausschussmitglieder**

Deffner, Thomas	entschuldigt
Höhn, Sebastian	Entschuldigt
Salinger, Stefan	Entschuldigt
von Blohn, Christine Dr.	Vertretung für Herrn Stefan Salinger - entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Theresien-Gymnasium Ansbach; Fortsetzung der offenen Ganztagschule im Schuljahr 2017/18
- TOP 2 Freiwilliges Soziales Jahr an Ansbacher Grund- und Mittelschulen; Fortsetzung der Maßnahmen im Schuljahr 2017/18 an der Friedrich-Güll-Schule, Grund- und Mittelschule Ost, Luitpoldschule, Grund- und Mittelschule West, Karolinenschule, Grundschule Süd, Weinbergschule, Grundschule Nord, Grundschule Eyb und Grundschule Meinhardswinden-Brodswinden
- TOP 3 Tourismusbericht für das Jahr 2016
- TOP 4 Veranstaltungen 2017 - kurzer Überblick
- TOP 5 Akutelles aus den Partnerstädten Fermo und Anglet
- TOP 6 VHS Ansbach
- TOP 7 Stadtbücherei - neue Öffnungszeiten, Start der Onleihe
- TOP 8 Markgrafenmuseum; Antrag Bündnis90/Die Grünen
- TOP 9 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 10 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b>	<b>Theresien-Gymnasium Ansbach; Fortsetzung der offenen Ganztagschule im Schuljahr 2017/18</b>
--------------	--

Das Theresien-Gymnasium Ansbach betreibt seit dem Schuljahr 2013/14 erfolgreich eine offene Ganztagschule, die sie inzwischen für die 5. bis 8. Jahrgangsstufe anbietet. Im laufenden Schuljahr werden aufgrund der gestiegenen Anmeldungen anstelle von einer nunmehr sogar zwei Gruppen betrieben. Abhängig von den Anmeldezahlen möchte die Schule auch im kommenden Schuljahr 2017/18 eine oder zwei Gruppen bilden. Das Konzept für die offene Ganztagschule bleibt unverändert und wurde in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 10.10.2012 ausführlich vorgestellt.

Für zwei Gruppen würde sich die Pauschale, die der Sachaufwandsträger für die Mitfinanzierung der Personalkosten für die Betreuung entrichten muss, nach den derzeit bekannten Regelungen auf insgesamt 11.000,-- € (2 x 5.500,-- €) belaufen. Dieser Betrag ist bereits in den Haushalt 2017 eingestellt.

Mit Genehmigung der offenen Ganztagschule würde der Freistaat Bayern nach dem bisherigen staatlichen Finanzierungsanteil für jede Gruppe ein Budget für den Personalaufwand i.H.v. 25.350,-- € (inklusive des vorgenannten kommunalen Mitfinanzierungsanteils) zur Verfügung stellen.

Ein weiterer zusätzlicher Raum- oder Finanzbedarf besteht nach Mitteilung des Theresien-Gymnasiums nicht. Außerdem hat die Schule zugesichert, dass sie, falls es zahlenmäßig möglich sein sollte, alle Anmeldungen in einer Gruppe bündelt, womit der Antrag auf eine 2. Gruppe hinfällig würde.

### **Beschluss:**

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt das Angebot einer offenen Ganztagschule am Theresien-Gymnasium Ansbach mit zwei Gruppen in den Jahrgangsstufen 5-8 im Schuljahr 2017/18 zu unterstützen und einen entsprechenden Antrag auf Genehmigung bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen. Sofern der Haushaltsansatz von 11.000,-- € für zwei Gruppen nicht ausreichen sollte, empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss den Mehrbetrag außerplanmäßig bereitzustellen

**Einstimmig beschlossen.**

TOP 2

**Freiwilliges Soziales Jahr an Ansbacher Grund- und Mittelschulen; Fortsetzung der Maßnahmen im Schuljahr 2017/18 an der Friedrich-Güll-Schule, Grund- und Mittelschule Ost, Luitpoldschule, Grund- und Mittelschule West, Karolinenschule, Grundschule Süd, Weinbergschule, Grundschule Nord, Grundschule Eyb und Grundschule Meinhardswinden-Brodswinden**

Die Luitpoldschule Ansbach, Grund- und Mittelschule West und die Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd sind seit dem Schuljahr 2015/16 als Einsatzstellen für den Freiwilligendienst anerkannt. Im laufenden Schuljahr wurden auch an der Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grund- und Mittelschule Ost, der Weinbergschule Ansbach, Grundschule Nord und der Grundschule Ansbach-Eyb FSJ-Stellen eingerichtet. Leider konnte für die Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodswinden kein geeigneter Bewerber gefunden werden, sodass diese vom Schul- und Kulturausschuss in der Sitzung am 07.03.2016 ebenfalls bewilligte Stelle nicht besetzt werden konnte.

Der Einsatz von FSJ-Kräften an den Grund- und Mittelschulen hat sich nach den vorliegenden Stellungnahmen an allen beteiligten Schulen als große Unterstützung und Gewinn herausgestellt. Die Schulleitungen haben daher beantragt, die Maßnahmen auch für das Schuljahr 2017/18 zu genehmigen. Die Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodswinden möchte für die vielfältigen Tätigkeitsbereiche für das Schuljahr 2017/18 erneut einen Anlauf unternehmen und eine FSJ-Stelle bewilligt bekommen.

Für die Stadt Ansbach entstehen pro Schuljahr/Freiwilligem Kosten i.H.v. ca. 9.500,00 €. Zwischen dem Freiwilligen bzw. der Freiwilligen und der Stadt Ansbach wird kein Arbeitsverhältnis begründet; die Rechte und Pflichten bzgl. des Freiwilligen Sozialen Jahres werden in einer zwischen der Stadt Ansbach, der Pädagogischen Zentralstelle und dem Freiwilligen/der Freiwilligen abzuschließenden Vereinbarung geregelt.

Herr Nießlein führt aus, dass am 10. März 2017 noch ein ergänzender Antrag der Leiterin der Friedrich-Güll-Schule eingegangen ist, der den Ausschussmitgliedern nicht mehr rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet werden konnte. Danach beantragt die Friedrich-Güll-Schule für die Mittelschule eine eigene FSJ-Stelle. Auf Vorschlag von Frau Oberbürgermeisterin Seidel wird vereinbart, eine Entscheidung über diesen Antrag zunächst zurückzustellen, um mit der Luitpoldschule Ansbach abzuklären, ob auch dort für die Mittelschule ein Bedarf an einer FSJ-Stelle gesehen wird. Anschließend soll eine Beratung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss erfolgen.

### **Beschluss:**

Der Schul- und Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Bereithaltung jeweils einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres wird für das Schuljahr 2017/18 an folgenden Schulen genehmigt:

Friedrich-Güll-Schule Ansbach, Grund- und Mittelschule Ost  
Luitpoldschule Ansbach, Grund- und Mittelschule West  
Karolinenschule Ansbach, Grundschule Süd  
Weinbergschule Ansbach, Grundschule Nord  
Grundschule Ansbach-Eyb  
Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodswinden

Es wird dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Stadtrat empfohlen, die benötigten Mittel im Haushalt 2018 bereit zu stellen.

**Einstimmig beschlossen.**

### **TOP 3    Tourismusbericht für das Jahr 2016**

Die Präsentation zum Tourismusbericht liegt dem Protokoll bei.

### **TOP 4    Veranstaltungen 2017 - kurzer Überblick**

Die Veranstaltungsübersicht ist im Tourismusbericht inkludiert.

Frau Schlieker führt aus.

- In diesem Jahr neu: Ansbacher Frühlingserwachen, gastronomische Aktion „Esskapaden“ in Zusammenarbeit mit 10 Gastronomen, dem Einzelhandel sowie Floristen und Gärtnereien.
- Am verkaufsoffenen Sonntag, 2. April, Streetfoodfestival.
- Zu den Ansbacher Rokoko-Festspielen: Barockes Leben in der Stadt mit Musik, Kostümen und Aktionen im Einzelhandel.
- Akteure bei Ansbach open: SDP, Schmidbauer & Kälberer, Seiler und Speer

Herr Fabi bedauert, dass bei Ansbach open kein Angebot für Ältere dabei sei und wünscht sich ein gemischteres Angebot mit rockigen Akzenten; der Termin im Juli sei gut gewählt.

Frau Oberbürgermeisterin Seidel entgegnet, dass bei Ansbach open hauptsächlich jüngeres Publikum angesprochen werde.

### **TOP 5    Akutelles aus den Partnerstädten Fermo und Anglet**

Frau Schlieker nennt in Stichpunkten die Aktivitäten im Bereich Städtepartnerschaften:  
Anglet:

- In Anglet fand ein Fotowettbewerb mit Ansbacher Fotografen statt. Der erste Preis Ausland ging an den Ansbacher Charly Mai.
- Die Realschule wird ihre Partnerschule in Bayonne besuchen.
- Die Feuerwehr fährt im Mai nach Anglet.
- Der Club der Freunde von Anglet feiert 30-jähriges Jubiläum und besucht die Amicale des amis d'Ansbach im Juni

- Im August findet eine Kinderreise sowie eine Fahrt der Badminton-Abteilung des TSV Ansbach statt.

Für das Jubiläumsjahr 2018:

- 50 Jahre Städtepartnerschaft Ansbach – Anglet – ist ein Jubiläumsbuch in Vorbereitung, für die erste Dekade werden noch Fotos gesucht.
- Planungen 2018
- Aufenthalt der Angloys zu den Rokoko-Festspielen.
- Aufenthalt der Ansbacher Delegation im September in Anglet.
- Ansbach bewirbt sich für einen Stiftungspreis „Lebendigste Städtepartnerschaft“, Preisgeld 50.000 Euro.

Fermo:

Nach den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum in diesem Jahr ein kleineres Programm.

- Oktoberfest: 5. bis 7. Oktober
- Austausch THW und Protezione civile
- evtl. präsentieren sich die Partnerschaftsvereine beim Altstadtfest
- 

Der Vorsitzende Christian Enhardt vom Partnerschaftsverein Verein der Freunde von Fermo und Umgebung ist zurückgetreten, den kommissarischen Vorsitz übernimmt Rita Gianfranchi.

## **TOP 6 VHS Ansbach**

Bei der VHS ist seit dem 1. März Dr. Denis Leifeld im Bereich Gesundheit, Ernährung, Kultur und Kreativität tätig. Frau van der Linden befindet sich im Mutterschutz, die kommissarische Stellvertretung hat Sandra Nefzger inne.

Herr Dr. Leifeld stellt sich vor: Tätigkeit bei der Universität Erlangen – Nürnberg als wissenschaftlicher Assistent im Bereich Theater und Medienwissenschaften, Schwerpunkt Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Projektkoordination im Austausch mit Kanada.

Bei der VHS Ansbach umfassen die Tätigkeitsbereiche im Rahmen der Elternzeitvertretung:

Programmplanung im Bereich Kreativkurse, z. B. Literatur, Schreiben, Kunst. Angestrebt wird Kooperationen mit Theater, Museum, Bücherei auszubauen. In der Flüchtlingsarbeit integrative Kurse mit Ansbachern.

## **TOP 7 Stadtbücherei - neue Öffnungszeiten, Start der Onleihe**

Zum aktuellen Sachstand in der Bücherei liegt dem Protokoll eine Präsentation bei. Ganz aktuell ist der Start der Onleihe.

Ab September steht in der Stadtbücherei ein Ausbildungsplatz für Medien- und Informationsdienste zur Verfügung. Eine Übernahme nach Beendigung der Ausbildung ist möglich.

Herr Schober regt an, das Angebot an fremdsprachiger Lektüre am europäischen Referenzrahmen auszurichten.

Frau Schlieker erbittet dazu Vorschläge von Herrn Schober.

## **TOP 8 Markgrafenmuseum; Antrag Bündnis90/Die Grünen**

Zum aktuellen Sachstand im Markgrafenmuseum liegt eine Präsentation bei.

Herr Dr. Kupser berichtet, dass sich im Jahr 2018 die Kulturpreisverleihung zum 50. Mal jährt, nicht die des Kunstpreises

Herr Dr. Schoen fragt auf Basis des Antrags von Bündnis 90/Die Grünen, nach dem Mittelbedarf, der Positionierung in der Museumlandschaft (hier sei eine gewisse Unschärfe feststellbar, die Dokumentation der Stadtgeschichte sei ausbaufähig) sowie den Visionen für die nächsten zehn Jahre.

Herr Dr. Reddig erläutert, das Museum sei dabei Alleinstellungsmerkmale auszuloten und ein Marke zu finden, was mit Kaspar Hauser und der Geschichte der Markgrafen in Teilen schon gelungen sein.

Für die weitere Positionierung setzt er auf verstärkte Zusammenarbeit mit anderen (z. B. Markgrafenmuseum Neustadt/Aisch); der Besucher ist beweglich und in der Lage Kombinationsangebote wahrzunehmen.

Publikationsreihen seien mangels Autoren schwierig umzusetzen. Eine Zusammenarbeit bei den Print-Medien bestehe mit dem Kunstverein Ansbach, wichtig sei eine verstärkte Präsenz im Internet.

Die Mittel für Ankäufe wurden jährlich gesenkt, da bereits eine gute Sammlung vorhanden sei, die darauf warte präsentiert zu werden.

Potenzial sei z. B. durch eine aktive Vermarktung der Gumbertusbibel vorhanden, da es für das Mittelalter wenig Exponate gebe. Darüber hinaus sei das Sichtbarmachen von Baugeschichte im Museum ein interessantes Projekt.

Die Schwerpunkte im Museum haben sich verschoben, da z. B. für die Präsentation von Kunst andere Einrichtungen wie das Kunsthaus Reitbahn 3 oder das Loft zur Verfügung ständen.

Als Erfolgsmodell hat sich die Einbindung des Museums bei der Bratwurstführung erwiesen.

Zur Stärkung der Positionierung des Museums sei eine bessere Personalausstattung nötig und die Vermarktung über den Bezirk zu verbessern.

Herr Sauerhöfer wundert sich über das 800. Stadtjubiläum 2021, sei doch 1998 bereits 1250 Jahre Ansbach gefeiert worden.

1221 geschah die erste urkundliche Erwähnung Ansbachs als Stadt, 948 als Ansiedlung, erläutert Herr Dr. Reddig.

Herr Schildbach sieht die Liste der Jubiläen um 100 Jahre Räterepublik erweitert und nennt Erich Mühsam, der im Ansbacher Gefängnis einsaß.

Frau Schlieker merkt an, dass die Themenliste nicht vollständig sei und auch nicht jedes Jubiläum gefeiert werden müsse.

## **TOP 9   Anfragen/Bekanntgaben**

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen: Einrichtung eines Arbeitskreises „Stadtjubiläum 800 Jahre Stadt Ansbach“ im Jahr 2021

Frau Seidel stellt fest, dass zur Begehung eines Stadtjubiläums die notwendigen funktionierenden Strukturen vorhanden seien, Knowhow könne man sich dazu holen.

Herr Dr. Schoen betont, die Aufgabenstellung müsse klar sein. Festzulegen sei, ob das Jubiläum 2021 gefeiert werden solle.

Frau Schlieker erläutert, dass die Bewerbung für eine Landesausstellung eingeleitet werde, in der nächsten Sitzung erfolge ein Bericht über den aktuellen Sachstand.

## **TOP 10   Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)**

Die Geheimhaltung bleibt bestehen.

### **Auflageverfahren**

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschuss vom 27.09.2016 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel  
Oberbürgermeisterin

Renate Weinmann  
Schriftführer/in